



Der VII. Parteitag der PVAP beschloß, die Steinkohleförderung bis 1980 auf 200-210 Mio t zu steigern. An diesem Ziel arbeiten die Kumpeln der „Lenin-Grube“, die im Jahre 1976 eine hohe Planerfüllung aufzuweisen hatten, maßgeblich mit

Foto: ADN-ZB/CAF

kutive der Betriebsparteileitung der APO und der Parteigruppen so gut auszuwählen und so genau vorzubereiten, daß es den Anforderungen der Parteibeschlüsse und den Erwartungen der Genossen und

Kollegen entspricht. Jede Versammlung - ob in der APO oder in der Parteigruppe - beginnen wir prinzipiell mit einem Bericht der Leitung über ihre Tätigkeit und mit der Beschlußkontrolle.

Gut vorbereitete Versammlungen mit hoher Beteiligung

Die Versammlungen gut vorzubereiten, eine hohe Beteiligung zu gewährleisten und eine konstruktive Diskussion zu erreichen, das sind Fragen, denen wir unser besonderes Augenmerk schenken. In den Versammlungen stellen wir die Politik unserer Partei in den Mittelpunkt und verknüpfen mit ihrer Erläuterung unsere Verantwortung. Die von der Parteileitung organisierten wöchentlichen Beratungen mit den APO-Sekretären nutzen wir, um sie mit den Themen der Versammlungen vertraut zu machen. In den meisten Fällen finden die APO-Versammlungen zwischen der ersten und

zweiten Schicht statt. Dadurch können die Genossen daran teilnehmen* die in diesen beiden Schichten arbeiten. Die Genossen, die in der dritten und vierten Schicht arbeiten, treten erst dann zusammen, nachdem sie zu Hause ausgeruht haben. Die Versammlungen werden so rechtzeitig geplant, daß sie zu keinem Arbeitszeitausfall führen. Deshalb wird die Schichteinteilung so vorgenommen, daß die Genossen am Versammlungstag möglichst in der ersten und zweiten Schicht eingesetzt sind. Zahlreiche APO-Versammlungen finden auch früh, nach Abschluß der dritten Schicht statt. Dies alles

ermöglicht eine gute Beteiligung.

Durch das politisch-ideologische Wirken der Parteimitglieder in allen Arbeitsschichten, ihre tägliche Überzeugungsarbeit unter der Belegschaft und ihr Interesse für die Probleme unserer Menschen hat unsere Parteiorganisation sich viel Autorität und Vertrauen erworben. Davon zeugen nicht nur die enge Verbundenheit der Belegschaft zu uns Kommunisten, sondern auch die hervorragenden Leistungen, die die Bergleute unserer Grube vollbringen. Im Jahre 1976 konnten durch viele Initiativen von unseren Kumpeln 4,5 Millionen Zloty für die Volkswirtschaft eingespart werden.

Von dem hohen politischen Bewußtsein unserer Bergarbeiter zeugen auch ihre Verpflichtungen, die sie zur Stärkung unseres Staates eingingen und vorbildlich erfüllten. Im letzten Jahr vollbrachten sie eine zusätzliche Förderleistung von rund 17 000 t Kohle. In freiwilligen Einsätzen leisteten sie zugunsten der Grube und ihrer Umgebung 45 000 Arbeitsstunden.

Diese Begeisterung und Energie, mit der die Betriebsparteiorganisation die politischen und ökonomischen Initiativen ergreift, gibt die Kraft, die Kohleförderung stets zu steigern - das Hauptziel der Wirtschaftstätigkeit unserer Grube.

Die Belegschaft unseres Bergwerkes beweist durch ihre hohen Förderleistungen in den ersten Monaten dieses Jahres wiederum, daß die vom VII. Parteitag der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei beschlossenen Steigerungsraten im Kohleabbau real sind und mit dem Fleiß aller Kumpel der Zechen erreicht werden. Diesen großen Zielen widmen auch die Kommunisten der „Lenin-Grube“ ihre ganze Kraft.